



REDOG präsentiert sich an der International Disaster and Risk Conference in Davos

Tätigkeitsbericht 2012

REDOG – Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde

Das Vereinsjahr von REDOG stand im Zeichen zahlreicher Massnahmen zur Professionalisierung: Der Aufbau einer administrativen Geschäftsstelle, die Anbahnung weiterer Leistungsverträge mit verschiedenen Kantonen sowie die Intensivierung der Ausbildung im Ausland.

Bericht der Zentralpräsidentin

Von Romaine Kuonen

Regionalgruppen und Präsidentenkonferenz.

2012 stellte für viele Regionalgruppen eine grosse Herausforderung dar. In der Ausbildung wurden in allen Sparten intensive Anstrengungen unternommen, um über genügend Einsatzteams zu verfügen und den Nachwuchs zu sichern.

Der rege Austausch an den beiden Präsidentenkonferenzen brachte viel Schwung in den Verein, förderte aber auch klare Bedürfnisse der Basis zu Tage. Der Zentralvorstand und die Technische Kommission bemühen sich, alle Anregungen aufzunehmen und diese auch umzusetzen.

Das zeitliche Engagement aller REDOG-Mitglieder und Vertreter der Vorstände ist 2012 nicht kleiner geworden. Es scheint der Lauf der Zeit zu sein, dass im Bereich der Rettung in der Schweiz alles professionalisiert werden muss. Hier muss REDOG Bereit-

schaft und Flexibilität zeigen und sich dem Rhythmus der Partner anpassen, um sich in diesem stark verändernden Umfeld halten zu können.

Geschäftsstelle REDOG. Auf den 1. April 2012 hat REDOG seine administrative Geschäftsstelle auf Mandatsbasis dem SRK übertragen. Nach einer Startphase läuft seit Herbst der Normalbetrieb. Der administrative Aufwand im Normalbetrieb ist höher als prognostiziert. Der Aufwand für die Rechnungsführung liegt im Rahmen der Prognose. Die Marketing- und Kommunikationsaufgaben sind zunehmend. Im kommenden Jahr will REDOG seine ehrenamtlichen Funktionsträger noch stärker entlasten und Aufgaben der Geschäftsstelle übertragen.

Kompetenzzentrum REDOG. Der Auftrag für 2012 war, ein bestehendes oder geplantes Gelände bei Zivilschutzzentren zu suchen, auf welchem realitätsnahes Arbeiten möglich ist und Synergien genutzt

werden können. Kontaktaufnahmen mit den Kantonen Aargau und Luzern zeigten in der Zwischenzeit diverse Möglichkeiten eines physischen Kompetenzzentrums auf.

Der Kanton Bern bietet REDOG ein bereits bestehendes Katastrophentrainingszentrum in Ostermündigen zur langfristigen Miete an. Nach eingehender Prüfung des Geländes und des kostengünstigen Mietangebots steht REDOG in engem Kontakt mit dem Kanton Bern.



Schulung für neue Katastrophenhunde-Equipenleiter

Corporate Volunteering.

2012 waren insgesamt 48 Freiwillige der Firmen Credit Suisse und SwissRe bei REDOG im Freiwilligeneinsatz, sei dies als Unterstützung in der Küche, als Figuranten oder Helfer beim Aufbau von Suchanlagen.

Viele dieser Freiwilligen kommen bereits seit drei Jahren regelmässig zu diesen Einsätzen und sind echte REDOG-Fans geworden.

Zusammenarbeit mit Blaublichtorganisationen.

2012 gab es zahlreiche Gelegenheiten, die Zusammenarbeit mit den Blaublichtorganisationen zu fördern und einzuüben. Auch Ernstesätze waren dabei: Beim Felssturz am Gotthard meisterten die Katastrophenhundeteams einen sehr schwierigen Einsatz. Bei einem leider hoffnungslosen Sucheinsatz der Geländesuchhundeteams ergab sich in der Folge eine Zusammenarbeit mit dem Suchdienst des SRK: REDOG vermittelt bei erfolgloser Suche im Inland die Familien an den Suchdienst des SRK weiter. Angehörige erhalten dort zusätzliche Informationen und Hilfe.



Katastrophenhunde-Einsatz beim Felssturz in Gurtellen

Kantone. Durch die kantonsübergreifenden Stabsübungen des Bundes werden sich die Kantone bewusst, dass in ihren kantonalen Szenarien die Ortung fehlt. Jedoch sind die Kantone beim Thema Ortung zum Teil immer noch der Ansicht, dass REDOG via Bundes-

hilfe im Inland zum Einsatz kommen sollte. Deshalb ist es schwierig, Zusammenarbeitsverträge abzu-

schliessen. Die REDOG-Verantwortlichen werden aber auch 2013 weitere Anstrengungen unternehmen, um Vereinbarungen mit neuen Kantonen abzuschliessen.

ARS. Der 2006 von REDOG und der ARS gemeinsam unterzeichnete Vertrag betreffend der Zusammenarbeit in der Geländesuche ist bis heute noch nicht vollständig umgesetzt worden. Veränderungen bei der ARS und REDOG machen eine neue Diskussion über die gemeinsame Zusammenarbeit und die Vereinbarung notwendig.

VBS/BABS. REDOG hat 2012 an diversen Militäreinsatzübungen der Genie- und Rettungstruppen teilgenommen. Mit dem BABS konnte REDOG eine Ausbildungsvereinbarung abschliessen. Der Vertrag beinhaltet die Verpflichtung von REDOG, als Spezialistin auf dem Gebiet Rettungshunde im Bereich Trümmerortung, Referate und Demonstrationen anzubieten sowie gemeinsame Übungen durchzuführen. Insbesondere bei den Zivilschutzinstruktorenkursen des Bundes ist REDOG integrierter Bestandteil geworden.

DEZA/SKH/HH. 2012 gab es keinen Einsatz mit der Rettungskette Schweiz. Es standen jedoch zahlreiche REDOG-Ausbildner im Einsatz für USAR-Ausbildungsprojekte in Jordanien, Marokko und Indien. Die Ausbildung soll diesen Ländern ermöglichen, selber innerhalb nützlicher Frist im Inland verschüttete Menschen orten und retten zu können. Im Dezember wurde zum ersten Mal ein Einsatzstest in Jordanien durchgeführt. Vier REDOG-Begutachter standen dabei im Einsatz. Der erste Test wurde auf der grosszügigen Trümmerlage in der Academy des Jordanischen Zivilschutzes durchgeführt. Von den zehn Teams bestanden sieben den Einsatzstest.

Schweizerisches Rotes Kreuz. Das Kerngeschäftsfeld Rettung des SRK heisst neu «Suche und Rettung». Damit sind die Dienste der REGA, der Suchdienst des SRK, die SRLG und REDOG zusätzlich anerkannt und integriert. Diese Integration eröffnet REDOG neue Entwicklungsmöglichkeiten und eine zusätzliche Wahrnehmung im Dienste von vermissten Menschen.

REDOG Ausbildungsprojekt Japan mit SwissRe.

Im Auftrag von SwissRe hat REDOG 2012 ein Ausbildungsprojekt in Japan gestartet. REDOG unterstützt die Gruppe JRDA Japanese Rescue and Disaster Organisation beim Aufbau und Verbesserung der Ausbildung ihrer Rettungshundeteams. vier REDOG Mitglieder konnten 2012 in zwei Missionen in Japan als Ausbilder tätig sein.

Neuer Sponsor Royal Canin. Nach drei Jahren hat Biomill infolge einer Konzernumstrukturierung das Sponsoring bei REDOG beendet. An ihre Stelle trat Royal Canin, welche uns nun als Exklusivpartnerin der Futtermittelbranche die kommenden Jahre begleiten wird.

Gönner und Supporter. REDOG wurde 2012 von der JTIFoundation, SwissRe, der Ernst Göhner Stiftung, Virbac und der Stiftung Robmar mit grosszügigen und namhaften Beiträgen unterstützt. Ohne die Mithilfe dieser Stiftungen und Organisationen könnten wir unsere Aufgaben und notwendigen Anschaffungen nicht bewältigen. Sie sind Teil unserer Entwicklung, dank der wir unsere Bedürfnisse als Freiwilligenorganisation erfüllen können zum Wohle der Schweizer Bevölkerung im Falle einer Naturkatastrophe oder vermisster Menschen und deren Familien.

Unsere Unterstützer erkennen den Wert der Partnerschaft «Mensch und Hund im Dienste der Humanitären Hilfe», mit deren Potenzial Leben gerettet, Leiden vermindert und Hoffnung geschenkt wird. Wir sind all diesen Unterstützern zu grossem Dank verpflichtet. REDOG freut sich, auch 2013 weiterhin auf ihre Unterstützung zählen zu können.

Dank. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Zentralvorstandes und der Technischen Kommission für die grosse Unterstützung und Mitarbeit. Auch bedanke ich mich bei allen Mitgliedern in den Regionalgruppen für ihr grosses Engagement, ihre Motivation und die steten Bemühungen. Ein grosser Dank geht auch an alle unsere Partner und Unterstützer, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Bericht des Präsidenten der Technischen Kommission

Von Andreas Enzler

Wieder ist ein Vereinsjahr im Schnellzugtempo vorbei gerast. Viele REDOG-Anlässe haben den Terminkalender 2012 gefüllt und uns ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr beschert.

Katastrophenhunde (KH).

Der Startschuss im 2012 bei der Sparte Katastrophenhunde folgte bereits im März mit der Einsatzübung Achilles. In diesem Jahr führte KH den ersten Einsatztest bereits im Frühjahr durch. Parallel zum Einsatztest fand der Equipenleiterkurs ebenfalls in Epeises statt.

Acht neue Equipenleiter stellten sich dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Vom 9.–18. September 2012 hat REDOG eine Delegation des Rescue Service 119 aus Südkorea empfangen. Die Gruppe nahm an mehreren Trainings von REDOG teil.

Die erste der drei nationalen Einsatzübungen fand vom 14.–16. September im Raum Zürich bis Bern statt. Die Regionalgruppen von ZH, BE und SO organisierten diese Einsatzübung, an der vor allem die Equipenarbeit für die Regionalgruppen von BS, GR, IS, OS und TI, die die Equipenleiter und Hundeführer stellten, getestet wurde

Eine Woche später, vom 21.–23. September, fand dann die zweite Einsatzübung statt, die von den Regionalgruppen von BEO, GE, VS und VD vorbereitet und organisiert wurde. Die Equipen an dieser Übung stellten die Regionalgruppen aus BE, ZH und SO. Diese Einsatzübung fand in der Westschweiz statt.

Die letzte Einsatzübung ging vom 9.–10. November im Raum Altstätten bis Chur über die Bühne. Die organisierenden Regionalgruppen waren GR, BS, IS, OS und TI. Die Equipen in dieser Übung stellten die



Katastrophenhunde-Einsatzübung in der Westschweiz



Katastrophenhunde Einsatz in Niedergösgen: Einsturz einer leerstehenden Scheune



Mantrailing-Team:
Claudia Boltshauser
mit Amor

Regionalgruppen aus BEO, GE, VS und VD.

Somit schloss sich der Kreis. Jede Regionalgruppe war einmal bei der Vorbereitung und einmal als «Starter» mit dabei.

Vom 25.–28. Oktober führte die Technische Kommission den Einsatztest 2 in Epeisses durch. Es starteten 19 REDOG Teams. Alle waren Neulinge oder solche, die einen zweiten Hund abführten. Ein Team war ein ASSDA Team aus Australien. 17 von diesen 20 gestarteten Teams bestanden den Einsatztest.

Technische Ortnung (TO). Anfang Jahr wurden die TO-Equipenleiter in einem weiteren Schritt in der Technischen Ortnung weitergebildet. Als fester Bestandteil einer Katastrophenhunde-Equipe war die

Technische Ortnung 2012 immer dort dabei, wo die Katastrophenhunde auch waren. Bei Achilles im März konnte die TO ihr Können unter Beweis stellen. Ebenso in Davos bei der Disaster and Risk Conference sowie bei allen drei nationalen Einsatzübungen.

Ende April organisierte die TO-Gruppe einen Infotag in Sempach. Die Interessenten erhielten einen Einblick in Theorie und Praxis der TO-Arbeit.

Mitte April fand ein Einsatztest mit zwei Teilnehmern in Sugiez statt. Beide bestanden den Test.

Vom 24.–25. August wurde in Chur ein TO-Eignungstest und eine grosse Nachtübung durchgeführt.

Geländesuchhunde (GS).

In der Geländesuche wurde im vergangenen Jahr sehr viel gearbeitet und umgesetzt. Das neue Konzept, das ähnlich wie bei den Katastrophenhunden bei einem Einsatz einen Einsatzkoordinator (Einsatzleiter

Search) mit einbezieht, sowie die neue Funktion als SAR-Helfer haben sich an der Einsatzübung im Oktober vollends bewährt.

Ein Highlight war sicher die Einsatzübung Mitte Mai mit zehn Teams in Versoix bei Genf.

Anfang Juni fand das Freiwilligen Training der Klassen 1, 2 und 3 in Bonaduz statt. Zwei Wochen später folgte das Freiwilligen Training der Klasse 4 und der Bestätigungskurs der Klasse 5BK auf der Lenzerheide.

Vom 22.–23. September wurde im Diemtigtal der GS-Einsatztest durchgeführt. Von den gestarteten Teams haben sieben Teams den Einsatztest bestanden. Ende September haben elf REDOG-Mitglieder die Zertifizierung als Begutachter Geländesuchhunde und ein Mitglied die Zertifizierung als Alpinexperte bestanden.

Die Einsatzübung im Oktober stand voll und ganz unter dem neuen GS-Konzept. Ebenfalls wurde das erste Mal ein Mantrailer in die Einsatzübung eingeflochten. Diese Zusammenarbeit muss nun ausgebaut und verstärkt werden.

Erstmals waren alle Teams mit GPS-Geräten und Trackern ausgerüstet. Dank dieser modernen technischen Hilfsmitteln kann die Suche optimiert und mit der Auswertung der Daten die Qualitätssicherung der REDOG-Ernsteinsätze gewährleistet werden. Alle Erkenntnisse der Übung fliessen in die künftige Aus- und Weiterbildung von Einsatzleitern und Hundeführern mit ein.

Mantrailing (MT). Im Mantrailing geht der Aufbau und die Ausbildung weiter. Die Mantrailgruppe in der Deutschschweiz wächst langsam zu einer Einheit heran und in der Westschweiz wird seit dem Frühling eine zweite Gruppe aufgebaut. Ende Jahr wurden erste Schritte einer Zusammenführung der Sparten Geländesuche und Mantrailing organisiert. So werden am GS-Trainingswochenende im Juni 2013 die Mantrailhundeführer auch mit dabei sein.

Leichenspürhund (LS). Das Projekt Leichenspürhund läuft seit Beginn im Januar 2010 immer noch durchgezogen. Die Gruppe LS bestehend aus sechs Teams, trainiert regelmässig an verschiedenen Orten in der Schweiz. Leider fehlt schlicht weg geeignetes «Material» zum trainieren, da in der Schweiz grundsätzlich der Umgang mit Leichenteilen aus ethnischen Gründen untersagt ist.



Eine Demo an der International Disaster and Risk Conference in Davos



Voller Einsatz beim nationalen Geländesuche-Training in Bonaduz

viel gearbeitet und umgesetzt. Das neue Konzept, das ähnlich wie bei den Katastrophenhunden bei einem Einsatz einen Einsatzkoordinator (Einsatzleiter

Bilanz per 31.12.

in CHF	2012	2011
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	848 269	490 335
Wertschriften	386 424	418 108
Forderungen Lieferungen & Leistungen	670	0
Andere Forderungen	4 052	2 597
Vorräte	52 443	55 497
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 212	0
Umlaufvermögen	1 293 070	966 537
Immaterielle Anlagen	17 800	0
Anlagevermögen	17 800	0
AKTIVEN	1 310 870	966 537
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	87 002	0
Andere Verbindlichkeiten	1 200	0
Passive Rechnungsabgrenzung	184 070	57 610
Kurzfristiges Fremdkapital	272 272	57 610
Fondskapital	312 285	274 238
Freie Fonds	264 986	229 986
Frei erarbeitetes Kapital	422 503	380 551
Kursschwankungsreserve	38 786	0
Jahresergebnis	38	24 152
Organisationskapital	726 313	634 689
PASSIVEN	1 310 870	966 537

Betriebsrechnung

in CHF	2012	2011
Ertrag		
Ertrag aus Handel	41 846	56 631
Ertrag aus Dienstleistungen	44 807	120 783
Beiträge öffentliche Hand	175 762	130 000
Sponsoring und Projektunterstützungen	309 500	456 296
Spenden	47 239	33 033
Betriebsertrag	619 154	796 743
Aufwand		
Aufwand Lieferungen und Leistungen	-100 016	-238 112
Personalaufwand	-221 294	-127 883
Sachaufwand	-22 114	-11 889
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-115 222	-39 122
Werbeaufwand	-29 855	-131 994
Sonstiger Betriebsaufwand	-20 106	-30 267
Abschreibungen	-200	0
Betriebsaufwand	-508 807	-579 267
Betriebsergebnis	110 347	217 476
Finanzerfolg	19 324	5 835
Ergebnis vor Fonds	129 671	223 311
Verwendung Fondskapital	218 643	171 827
Zuweisung Fondskapital	-256 690	-311 000
<i>Veränderung Fondskapital</i>	<i>-38 047</i>	<i>-139 173</i>
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	91 624	84 138
Verwendung Organisationskapital	200	36 014
Zuweisung Organisationskapital	-91 786	-96 000
<i>Veränderung Organisationskapital</i>	<i>-91 586</i>	<i>-59 986</i>
Jahresergebnis	38	24 152

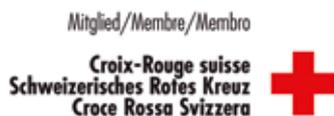
Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht ist auf unserer Webseite www.redog.ch verfügbar.

REDOG – Facts & Figures

Kurzportrait / Zahlen / Kontakt

REDOG ist eine gemeinnützige, humanitäre Freiwilligenorganisation. Der Verein stellt dem Bund und den Kantonen rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr geprüfte Spezialistenteams für die Trümmer- und Geländesuche für Einsätze im In- und Ausland zur Verfügung. Als Mitglied der Rettungskette ist REDOG eine von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) anerkannte Organisation und verfügt über Einsatzerfahrung bei humanitären Katastropheneinsätzen. REDOG ist überdies Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie Partnerorganisation der REGA und der Alpinen Rettung Schweiz (ARS). REDOG ist eine Sektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG).

	(Stand Ende 2012)
Regionalgruppen	12 (Basel, Bern, Berner Oberland, Genève, Graubünden, Innerschweiz, Ostschweiz, Solothurn, Ticino, Wallis, Vaud, Zürich)
Anzahl Mitglieder	680
Einsätze 2012	KH: 3 Einsätze Inland, GS: 1 Einsatz Inland
Geleistete Freiwilligenstunden pro Jahr	ca. 110'000
Anzahl Einsatzfähige (Hundeführer/innen, Equipenleiter/innen, Spezialisten TO, Kader)	rund 170



REDOG

Geschäftsstelle REDOG
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10
3001 Bern
office@redog.ch
Postkonto: 80-70388-0

www.redog.ch